

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 15 (1939)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Der Wald ohne Schatten  
**Autor:** Achermann, Georges  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753310>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Wald ohne Schatten

BILDERICHT  
VON  
GEORGES ACHERMANN

Etwas ganz Sonderbares und auf unserer Erde einzig Dastehendes gibt es in Madagaskar: im südlichen Teil der Insel einen Urwald, trotzdem in dem Gebiet mindestens neun Monate im Jahr kein Tropfen Regen fällt. Entsprechend eigenartig sieht dieses subtropische Trockenwaldgebiet auch aus. Es ist kein Wald nach unsern Begriffen, sondern eine chaotische Wildnis von fast blätterlosen, ringigen Baumphantomen und ungebener dichter, zäher, dornigen Unterholze. Der Urwald, in seiner Gesamtheit überschaubar, flimmert silbrig und matschgrün und scheint schimmelig, tot und verrottet. Die Anwohner dieses merkwürdigen Gebietes sind die Antandroy, halb wilde Naturmenschen mit furchigen Auftreten. Ihre Siedlungen sind erschreckend primitiv. Die Männer tragen Lanze und Wurfspieß. Sie jagen in dem Trockenwald nach Wild, das eben sind sie Hautkornern und treiben ein wenig Viehzucht in den dürren Steingelassen.

## La forêt sans feuillages

Plus de sept mois par an, il ne tombe pas une goutte de pluie au sud de Madagascar. Des euphorbes géantes, des cactus et des plantes grasses sont la seule végétation de ce sol, domaine des Antandroy.



Keine abgenutzten Baumreste, sondern lebendige, mehrere Meter hohe Euphorbien, die im Kampf um Licht und Luft wie Riesennadeln in die Höhe streben. Sie bilden neben stacheligen Kakteen und niedrigen Dornbuschbüscheln den Hauptbestand dieser schrecklichen Dornenlandschaft.  
Des euphorbes géantes et des cactus sont la seule végétation de ce sol de Madagascar.



Der König der Antandroy, ein sonnenrotter, hagerer Kopf, der mit seinen Getreuen in den Neuzugriffen nach gegen den französischen General Lyautey kämpfte, der die Unterwerfung des Südens durchsetzte. Tatsächlich gelang es erst 1925, das Süden eingewunden zu pacifizieren, nachdem die ganze übrige Insel schon zehn Jahre vorher von den Generälen Gallieni und Duchesne für Frankreich erobert worden war. Die Antandroy haben der Zivilisation bis zum heutigen Tag gewehrt. Wenn sie auch weniger und friedlicher wurden, sind sie doch ungebundene Naturkinder geblieben.

Le roi des Antandroy fut dans les dernières années de sa vie tué au cours de la France et de ses troupes combattantes celles de Lyautey. Le sud de Madagascar se fut de lui pacifié qu'en 1925, dix ans après la prise de Tananarive, par les armées Gallieni et Duchesne. Les Antandroy, habitués à une civilisation, n'en sont pas moins très bellucollants à l'égard des étrangers.

Antandroyfrauen. Stammesähnlichkeit wie diese sind keine Schöneren. Die Frauen bei den Antandroy sind nicht entzückend, im Gegenteil, sie besitzen große Evolutions sind sind durch ein überlieferteres Mutterrecht gebildet. Gleich wie die Frauen tragen auch die Männer eine Dauerwellenfrisur von schwarzen Haaren.

Au contraire des autres négroïdes, la femme Antandroy n'est pas l'échec de l'homme. Elle dispose de certains droits.



Kaum auf der »Tana« Süd-Tananarive, der großen Antandroystadt, die von der Hauptstadt Tananarive durch eine granitige Gebirgslandschaft und durch tiefen Gelände, zum Teil ganz ungenügend 1000 km nach Süden führt. Mochte, die abgenutzten Baumreste mahorale Baumreste stehen die Straße.  
En Tananarive, une piste carrossable de 1000 kilomètres s'enfonce vers le sud. Les deux bords sont des terres arides, marquées de la granit du pays des Antandroy, où ne poussent que cactus et euphorbes géantes.



Antandroyleute auf der Jagd nach einem Odenstübchen. Die Antandroy sind gefährliche Odenstübchen. Bei ihnen gilt der Odenstübchen als Heilmittel und Mysterium. Werden Odenstübchen geschnitten, so sieht der Führer mit dem weissen Messer des Odenstübchen, Neben dem Oberhaupt ist der Führer der wichtige Persönlichkeit des Stammes. Kaum ein gebildeter Odenstübchen mehr beigebildet werden, wird er durch einen geschickten Gesellen ersetzt. Das fordert die merkwürdige Hochbegabung dieser Naturkinder, die den ungeschickten Generälen der Wildnis gefolgt.

Le roi des bœufs est chez les Antandroy, passé au rang d'institution d'Etat. Quand un bœuf a été tué, une expédition se forme qui sous la direction du roi, vient de récupérer l'animal. Si elle trouve dans cette tentative, elle va simplement en dérober un autre pour se dédommager. Ses bœufs ne sont pas paus, car telle est la loi de la jungle.